

3 Handball-Leistungszentrum angeregt

12.7.70

Felsberger Handballer wieder erfolgreich – Dr. Roepke TSV-Vorsitzender

Felsberg (msx). Die Gründung eines Leistungszentrums für Handball nach Fertigstellung der geplanten Kreissporthalle in Gensungen hat der einstimmig wiedergewählte erste Vorsitzende des Turn- und Sportvereins „Eintracht 1863 Felsberg, Dr. Heinz Roepke, in der Jahreshauptversammlung am Wochenende im Ratskeller angeregt. Zufrieden äußerte sich Dr. Roepke über die „gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Sparten“ und kündigte an, daß die Schüler, Jugend und Damen künftig von Willi Wissing trainiert werden.

Zum Bau eines neuen Sportplatzes in Felsberg (das jetzige Felsburg-Sportfeld wird für die Erweiterung der Schule benötigt) sagte der Vorsitzende, ein ähnlicher Zustand wie in Gensungen, das längere Zeit keinen Sportplatz zur Verfügung gehabt habe, solle in Felsberg vermieden werden. Dies habe die Stadt zugesagt. Der jetzige Sportplatz werde erst dann bebaut, wenn das neue Spielfeld fertiggestellt sei.

Über ein erfolgreiches Abschneiden der ersten Handballmannschaft in der Oberliga — der zweithöchsten deutschen Spielklasse im Handball — berichtete Spartenleiter Karl Imming. In der Hallen-Bezirksklasse nehme die Mannschaft zur Zeit den ersten Platz ein und steuere der Bezirksmeisterschaft zu. Wie Imming mitteilte, konnte für die Handballer der Trainer Adolf Reinhard (früher Niederrzwehren) gewonnen werden. Als wünschenswert bezeichnete er die Verstärkung der ersten Mannschaft um einen zweiten Feld-Torhüter und einen Mittelstürmer. Besonders stolz könne der Verein auf die Berufung der Spieler Nerling und Wagner in die Handball-Südwestauswahl sein, betonte Imming.

Jugendwart Erich Belz berichtete, die Jugend habe das Ziel, einen Platz in der Leistungsklasse zu halten, erreicht. Tischtennis-Spartenleiter Franz Weber sprach sich dafür aus, die Jugendarbeit in dieser Sparte durch einen neuen Trainer zu beleben, da die Nachwuchsförderung bisher vernachlässigt worden sei. Nach Erringen der Herbstmeisterschaft hoffe die Mannschaft auf den Aufstieg.

Der Spielmanns- und Fanfarenzug, nach den Worten Dr. Roepkes ein „gutes Aushängeschild des Vereins“, habe augenblicklich nur noch die Hälfte der Mitglieder wie vor zwei Jahren, bedauerte Willi Blum. Er appellierte an alle Vereinsmitglieder, mitzuhelfen, die entstandenen Lücken zu schließen. Nach dem Bericht Blums ist der Spielmannszug neben 43 Übungsstunden im vergangenen Jahr 23mal öffentlich aufgetreten.

Es sei bedauerlich, daß von dem Jedermannturnen nur wenig Gebrauch gemacht werde, unterstrich Marianne Pfaff in ihrem Jahresbericht, der eine abnehmende Teilnehmerzahl auswies. Einen „günstiger Kassenbericht“ erteilte Walter Pfaff und Kurt Clobes bescheinigte eine ordentliche Kassenführung. Einstimmig wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Das Ergebnis der Neuwahlen: Dr. Heinz Roepke (1. Vorsitzender), Hans Wagner, Franz Weber (stell-

vertretende Vorsitzende), Karl Wehrhahn, Reinhard Krippner (Schriftführer), Walter Pfaff, Marianne Pfaff (Kassierer), Heinrich Brassat (Sportwart), Dietrich Bürger (Vereinsjugendwart), Kurt Clobes, Dittmar Bernhardt (Kassenprüfer), Georg Fenge, Ernst Schaake, Karl Hilgenberg (Ältestenrat), Wolfgang Heinrich (Platzwart). Bestätigt wurden folgende Spartenleiter: Karl Imming, Konrad Keim (Handball), Gerhard Fenge, Kurt Kinnback (2. Mannschaft), Franz Weber (Tischtennis), Erich Belz (Jugend), Willi Blum, Heinz Kuxhausen (Spielmannszug), Marianne Pfaff, Irma Kinnback (Jedermannturnen), Hans Rößler (Damenhandball), Günter Hilgenberg (Alte Herren), Willi Geißer, Karl Wehrhahn (Schwimmen).

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung hatte Vorsitzender Dr. Roepke den langjährigen Handballspieler Gerhard Schmidt besonders geehrt. In zwanzig Jahren startete Gerhard Schmidt fast in 1000 Spielen für die Felsberger Eintracht. Seinen besonderen Dank sprach der erste Vorsitzende auch für die Unterstützung beim Transport der 1. Mannschaft aus Felsberger Einwohner hätten im vergangenen Jahr 16 414 Kilometer kostenlos zurückgelegt, um die Handballer zu den Austragungsorten der Serienspiele zu fahren.

Im Namen des Männergesangvereins „Liedertafel“ bedankte sich Heinz Stock bei den Sportlern für die Unterstützung beim 125jährigen Vereinsjubiläum der Sänger im Sommer 1969.